



Urnenabstimmung 14. Juni 2026

# JA zur Bodeninitiative

«Boden behalten – Richterswil nachhaltig gestalten»

**NEIN** zum Gegenvorschlag des Gemeinderats

Die Gemeinde benötigt Bodeneigentum für künftige öffentliche Bauvorhaben wie Schulen, Kindergärten, Spielplätze, weitere Infrastruktur und zahlbare Wohnungen.

**Die Bodeninitiative verlangt, dass die Gemeinde ihre heutigen Grundstücke nicht mehr verkauft.**

So haben kommende Generationen noch genug Boden und Handlungsspielraum.

## Kurzfassung der Initiative

Grundstücke im Besitz der Gemeinde Richterswil dürfen grundsätzlich nicht mehr verkauft werden. Ausnahmen sind nur für sehr kleine Grundstücke unter 100 m<sup>2</sup>, bei einem gleichwertigen Tausch sowie bei öffentlichen Bauvorhaben des Kantons oder des Bundes möglich. Die Abgabe von Grundstücken im Bau-echt und der Verkauf von Stockwerkeigentum sollen weiterhin möglich bleiben.

## Zentrale Argumente für die Bodeninitiative

- ✓ Gemeinde braucht auch in Zukunft Boden für öffentliche Aufgaben
- ✓ Bauland ist ein rares Gut
- ✓ Handlungsspielraum bewahren
- ✓ Im Interesse kommender Generationen
- ✓ Die Landpreise steigen stetig
- ✓ Wenn das Land verkauft ist, ist es für immer weg
- ✓ Später wieder Land kaufen ist unerschwinglich
- ✓ Keine Landverkäufe für kurzfristige Gewinne
- ✓ Gemeinde profitiert von Landwertsteigerung
- ✓ Höhere und stabile Einnahmen für die Gemeinde bei Landvergabe im Baurecht
- ✓ Mehr zahlbarer Wohnraum und Gemeinnützigkeit
- ✓ Bewährtes Modell in vielen Gemeinden
- ✓ Zukunftsorientierte und langfristige Bodenstrategie

## NEIN zum Gegenvorschlag des Gemeinderats

Der Gegenvorschlag schlägt lediglich eine Senkung der Schwellenwerte bei Liegenschaftenverkäufen vor. So wird der Gemeinderat weiterhin Bodenverkäufe verfolgen, statt die Weichen für eine nachhaltige und langfristig sinnvolle Bodenpolitik zu stellen.



Die Bodeninitiative wurde von der SP und EVP eingereicht und wird von der GLP mitunterstützt.